VERÖFFENTLICHUNGEN
AUS THÜRINGISCHEN STAATSARCHIVEN

9

VERÖFFENTLICHUNGEN
AUS THÜRINGISCHEN STAATSARCHIVEN

9

Veröffentlichung des Thüringischen Hauptstaatsarchivs Weimar

WILLY FLACH (1903–1958)

Beiträge zum Archivwesen,
zur thüringischen Landesgeschichte
und zur Goetheforschung

Herausgegeben von Volker Wahl

2003

VERLAG HERMANN BÖHLAUS NACHFOLGER
WEIMAR

Bibliographische Information Der Deutsche Bibliothek
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <<http://dnb.ddb.de>> abrufbar

ISBN 978-3-7400-1205-2
ISBN 978-3-476-02941-6 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-476-02941-6

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© 2003 Springer-Verlag GmbH Deutschland
Ursprünglich erschienen bei Verlag Hermann Böhlau Nachfolger Weimar GmbH in Stuttgart 2003
www.boehlausnf.de
Info@boehlausnf.de

Inhalt

Vorwort	7
Einleitung	
Thüringer Archivar, Landeshistoriker und Goetheforscher Willy Flach (1903–1958) – Ein Lebensbild	10
Ausgewählte Aufsätze von 1933 bis 1958	57
Archivwesen	59
Fünzig Jahre Staatsarchivgebäude [in Weimar] (1935)	59
Stellung und Aufgaben der Thüringischen Staatsarchive im neuen Staat (1936)	62
Neue Aufgaben des Ausbaues der Thüringischen Staatsarchive (1938)	68
Die Entwicklung des staatlichen Archivwesens in Thüringen und seine Beziehungen zur Landesgeschichtsforschung (1938)	75
Staatsgeheimnis und Wissenschaft (1946)	84
Sechs Jahre Aufbauarbeit in den thüringischen Landesarchiven (1951)	87
Die Aufgaben der Landesarchivverwaltung (1952)	93
Vom Wesen der Archivwissenschaft. (1953)	109
Das Thüringische Landeshauptarchiv [Weimar] (1954)	114
Die Bedeutung des Landeshauptarchivs Weimar für die Geschichtsforschung (1954)	116
Weimar und seine Archive. Papiere, die das Leben spiegeln (1955)	119
Literaturarchive (1955)	122
Das Thüringische Landeshauptarchiv Weimar und seine Landesarchive (1956)	133
Thüringische Landesgeschichte	143
Heimatgeschichte und Urkundenforschung (1933)	143
Die wirtschaftliche Entwicklung Thüringens (1935)	149

Die staatliche Entwicklung Mitteldeutschlands (1938)	154
Stamm und Landschaft Thüringen im Wandel der Geschichte (1938)	159
Leistungen und Aufgaben der thüringischen Landesgeschichts- forschung (1937/39)	170
In rebus historicis. Betrachtungen (1940)	177
Land und Städte in Thüringen (1941)	179
Die staatliche Entwicklung Thüringens in der Neuzeit (1941)	191
Thüringen und die Thüringer. Landschaft, Volk und Staat im Herzen Deutschlands - Wandlungen und Grenzen eines Stammesbegriffes (1947)	212
Entwicklung, Stand und Aufgaben der landesgeschichtlichen Forschung in Thüringen (1956)	214
Goetheforschung	255
Goethe und der Kindesmord (1934)	255
Der Kindesmord der Anna Katharina Höhn und die grundsätzliche Frage der Strafe bei Kindesmord (1948)	263
Goethes amtliche Schriften. Zur Begründung ihrer Veröffentlichung (1951)	271
Goethes Mitwirkung beim Zillbacher Holzprozeß. Ein Stück aus Goethes amtlicher Tätigkeit (1954)	285
Goethes amtliche Tätigkeit und seine amtlichen Schriften (1955)	308
Betrachtungen Goethes über Wissenschaften und Künste in den weimarischen Landen. Archivalisches Material aus Goethes amtlicher Tätigkeit (1955)	321
Goethes literarisches Archiv (1956)	336
Goethe im Februar 1779. Ein Beitrag zur Chronik von Goethes Leben (1958)	359
Amtliche Tätigkeit (1958/61)	384
Amtliche Schriften (1958/61)	394
Bibliografie Willy Flach	397

Vorwort

Willy Flach war als Archivar, Landeshistoriker und Goetheforscher in Weimar eine der herausragenden thüringischen Forschergestalten des 20. Jahrhunderts, dessen Werk und Wirkung in ihrer Gesamtheit seinen frühen Tod überdauert haben. Weil seine archivarische Berufslaufbahn am engsten mit der Entwicklung des Landesarchivwesens in Thüringen verknüpft war, ist die Erinnerung daran vor allem in den Thüringischen Staatsarchiven präsent gewesen, denn thüringisch blieben die staatlichen Archive in Altenburg, Gotha, Greiz, Meiningen, Rudolstadt und Weimar auch nach dem 1952 erzwungenen Ende des damaligen Landes Thüringen. Und auch die von ihm geschaffenen Archivstrukturen und Leistungsverhältnisse wirkten noch mehr als ein Jahrzehnt weiter und wurden erst nach 1965 mit der Schaffung von »Bezirksarchiven« in Weimar (für den Bezirk Erfurt), in Rudolstadt (für den Bezirk Gera) und Meiningen (für den Bezirk Suhl) beseitigt. Doch die alten territorialstaatlich geprägten Strukturen ließen sich unter den veränderten Verhältnissen des Staatsarchivwesens in der DDR nie ganz überwinden, so daß bei der Neukonstituierung des Landesarchivwesens nach 1990 an sie angeknüpft werden konnte, ohne allerdings wieder die frühere Oberleitung der Staatsarchive einzuführen. Dagegen hat das Nichtfortbestehen der Thüringischen Historischen Kommission und des Vereins für Thüringische Geschichte und Altertumskunde nach 1945 das Leistungsbild der damaligen Forschergeneration um Willy Flach nach fast einem halben Jahrhundert verblassen lassen. Der ihnen heute angelegte objektive Maßstab zeitgeschichtlicher Aufarbeitung der politischen Geschichte vor und nach 1945 wird ein differenziertes Bild zeichnen müssen. Nur in der Goetheforschung sind seine Ansätze für die Erhellung von Goethes Amtstätigkeit, wo nach Flach »Goetheforschung zur Verwaltungsgeschichte« wird, nie ganz untergegangen und bereits seit den 1980er Jahren wieder verstärkt aufgenommen worden.

Er zählt zu den bedeutendsten und im deutschen Archivwesen bekanntesten Thüringer Archivaren im 20. Jahrhundert: der Direktor der Thüringischen Staatsarchive bzw. des Thüringischen Landeshauptarchivs Weimar und seiner Landesarchive von 1934 bis 1958. Mit 31 Jahren wurde Willy Flach bei Beginn seines Amtes der jüngste Archivdirektor im thüringischen Landesarchivwesen, trotz seines vorzeitigen Ausscheidens war er auch der mit 24 Dienstjahren am längsten in dieser Position tätige Archivar. Weil ihm in dieser Stellung alle Staatsarchive in Thüringen unterstanden, trug er mehr als seine Vorgänger und Nachfolger Verantwortung für die Entwicklung des staatlichen Archivwesens in Thüringen. Einmalig bleibt er auch in seiner amtlichen Doppelfunktion, nachdem er von 1954 bis 1958 zusätzlich das Goethe- und Schiller-Archiv in Weimar leitete und auch an dieser Stelle grundlegend für die Entwicklung dieses Archivs und das Literaturarchivwesen überhaupt wurde.

Über seine beruflichen Aufgaben und Verpflichtungen im Archivwesen hinaus waren es seine Forschungsvorhaben auf landesgeschichtlichem Gebiet, die Editions- und Herausgebertätigkeit sowie die wissenschaftsorganisatorischen Leistungen als Vorsitzender der Thü-

ringischen Historischen Kommission auch über das Jahr 1945 hinaus, die seine führende Stellung im damaligen Wissenschaftsbetrieb bestimmten. Darüber hinaus war er Lehrer und Erzieher einer Archivar- und Historikergeneration, die bis zum Ende des vergangenen Jahrhunderts den Typ des Archivar-Historikers vertrat, wie ihn Willy Flach selbst vorbildlich verkörpert hat.

Im Jahr seines 100. Geburtstages soll sein publizistisches Werk in den Facetten wieder aufleben, die seine Forschungstätigkeit in den Jahren seiner beruflichen Verwurzelung im thüringischen Archivwesen bestimmt haben. Für diese Zeit bleibt allerdings festzuhalten, daß die letzten Kriegsjahre und die unmittelbare Nachkriegszeit kaum noch Publikationsmöglichkeiten boten und manche Themen, denen er sich zugewandt hatte, schon allein aus diesem Grund unbearbeitet blieben. Obwohl das Schriftenverzeichnis trotz dieser zeitbedingten Einschränkung sehr respektabel ist, fehlen darin die großen historischen Forschungsleistungen, die in Neuland vorstießen, sieht man von seiner Dissertation und den grundlegenden Arbeiten über Goethes Amtstätigkeit ab. Immer wieder waren es berichtende und bilanzierende Aufsätze und Vorträge, die aus seiner Funktion und Stellung im Archivwesen und in der Landesgeschichtsforschung heraus entstanden und typische Zeugnisse für Zeiten des Umbruchs sind, in denen Klärung der Standpunkte und Neubestimmung dominieren.

In den hier vorgelegten Aufsatzband wurden insgesamt 33 Veröffentlichungen von Willy Flach aus der Zeit von 1933 bis 1958 aufgenommen: 13 zum Archivwesen, zehn zur thüringischen Landesgeschichte und zehn zur Goetheforschung (darunter auch eine unveröffentlichte Arbeit). Es sind überwiegend Beiträge allgemeinerer und übergreifenderer Themenstellung. Das gilt vor allem für die landesgeschichtlichen Veröffentlichungen, die in der Auswahl 1933 beginnen und ihren Schwerpunkt in der Zeit bis 1945 haben, aber mit seinem großen resümierenden Beitrag über die Entwicklung, den Stand und die Aufgaben der landesgeschichtlichen Forschung in Thüringen von 1956 wirkungsvoll abgeschlossen werden. Die Aufsätze aus dem Gebiet des Archivwesens setzen bezeichnenderweise mit einem archivgeschichtlichen Beitrag von 1935 über das historische Archivgebäude in Weimar – 1885 der erste Archivzweckbau moderner Prägung in Deutschland – ein, dem Veröffentlichungen über die Zweckbestimmung der Archive im Kontext zeitgeschichtlicher Entwicklungen vor und nach 1945 folgen. Archivwissenschaftlich determiniert sind vor allem die beiden Beiträge, die das Wesen der Archivwissenschaft (1953) und das der Literaturarchive (1955) ergründen wollen. Letzterer leitet bereits zu den Untersuchungen im Rahmen der Goetheforschung über, in denen das große Thema über Goethes Amtstätigkeit dominiert, das bei frühzeitigem Beginn (1934) schließlich die Forschungsarbeit im letzten Lebensjahrezehnt bestimmte. Mit der Auswahl sollen ein breiter Leserkreis auf die Forschungsfelder Willy Flachs geführt und die darauf erreichten publizistischen Ergebnisse vorgestellt werden, zumal diese auf Grund der politischen Entwicklung und seines persönlichen Schicksals nach seinem Ableben 1958 in der Folgezeit in Thüringen selbst nicht mehr oder kaum noch rezipiert wurden.

Dem eigentlichen Textteil vorangestellt wird als Einführung eine vertiefte biografische Untersuchung zu Willy Flach, die an den biografischen Beitrag des Verfassers aus dem 2001 zum 50. Thüringischen Archivtag vom Thüringer Archivarverband herausgegebenen Band »Lebensbilder Thüringer Archivare« anknüpft und den nachfolgenden Vortrag zu Willy Flachs Leben und Wirken in der Jahresversammlung der Historischen Kommission für Thüringen am 21. Februar 2003 in Greiz erweitert. Dazwischen lagen biografische und

andere Forschungsarbeiten über Flachs Weimarer Archivarkollegen Wilhelm Engel (1905–1964) und zur Entwicklung von Archivwesen und Landesgeschichtsforschung in Thüringen zu Beginn der NS-Zeit, die auch zur Erhellung der Biografie Willy Flachs beitrugen. Daß auf diese Weise in der Einleitung auch die allgemeine Entwicklung des thüringischen Landesarchivwesens von den 1930er bis in die 1950er Jahre hinein aufscheint, ist nur zu verständlich.

Die den Band abschließende Bibliografie Willy Flach knüpft an das 1958 von Friedrich Facius veröffentlichte Schriftenverzeichnis an und konnte unter Mithilfe von Dr. Michael Gockel (Marburg, jetzt Berlin) und Dr. Dietmar Flach (Koblenz) beträchtlich erweitert werden. Ihnen gilt dafür wie auch für weitere Unterstützung, u. a. durch die Bereitstellung von biografischen Quellen, mein herzlicher Dank. Für Autopsie zu frühen Veröffentlichungen ist dem Thüringischen Staatsarchiv Greiz zu danken. Die notwendigen Schreibarbeiten bei der Übertragung der Texte in den Computer übernahmen meine Direktionssekretärinnen im Thüringischen Hauptstaatsarchiv Weimar, zunächst Isolde Müller und zuletzt Ina Maletz. Ihnen danke ich für diese Mithilfe ganz besonders.

Im Verlag Hermann Böhlaus Nachfolger in Weimar wurden einst die drei großen Schriftenreihen aus dem thüringischen Archivwesen verlegt, an denen Willy Flach herausgebend und bearbeitend oder auch nur vorbereitend beteiligt war:

GOETHES AMTLICHE SCHRIFTEN 1950–1987;
THÜRINGISCHE ARCHIVSTUDIEN 1951–1971;
VERÖFFENTLICHUNGEN DES THÜRINGISCHEN LANDESHAUPTARCHIVS
WEIMAR 1958–1975.

In der 1996 begonnenen neuen Schriftenreihe der Thüringischen Staatsarchive erscheint die vorliegende Aufsatzsammlung als Band 9 – zwar unter dem alten Verlagsnamen, aber nunmehr vom Verlagsstandort des Verlages J. B. Metzler in Stuttgart aus – auch als eine Hommage an den traditionsreichen Weimarer Wissenschaftsverlag unter der unvergessenen Verlegerin Leiva Petersen (1912–1992), deren geschicktem Agieren Willy Flach so viel zu verdanken hat. Dr. Bernd Lutz und Sabine Matthes danke ich für die konstruktive Zusammenarbeit bei der Herausgabe dieses neuen Bandes in der 1996 neu begonnenen Schriftenreihe

VERÖFFENTLICHUNGEN AUS THÜRINGISCHEN STAATSARCHIVEN.

Weimar, im Mai 2003

Prof. Dr. Volker Wahl
Direktor des Thüringischen Hauptstaatsarchivs Weimar